

Ybbstaler Wochenblatt

Organ der demokratischen Einigung

Nummer 21

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 26. Mai 1950

Widersprüche

Das öffentliche und wirtschaftliche Leben ist voll von Widersprüchen, die oft der Beachtung wert sind. In Wien fand vergangene Woche eine Internationale Automobilausstellung statt, in welcher Autos aus aller Welt zu sehen waren. Die Fülle der gezeigten Modelle war so groß, daß sie vor allem für uns Österreicher, die wir doch knapp aus dem ärgsten Elend gestiegen sind, verwirrend wirkten. Wir können uns kaum vorstellen, daß der Normalbürger, wie es in anderen Ländern der Fall sein soll, in den Besitz eines solchen Wagens kommen kann. Bei uns herrschen in dieser Hinsicht noch recht rückständige Begriffe. Wir verbinden mit dem Besitz eines Autos immer noch Luxus oder Argeres, wenn das Auto nicht zur Ausübung des Berufes, z. B. eines Arztes, Tierarztes, Reisenden usw. dient. Daß ein Personenwagen zu den natürlichen Bedürfnissen des Lebens gehört, wie der Besitz eines Fahrrades, eines Radios oder einer Nähmaschine, ist uns gänzlich fremd. Wir können daran ermaßen, wie tief unser Lebensstandard im Vergleich zu vielen anderen Ländern noch ist. Es soll damit nicht gesagt sein, daß der Besitz eines Autos glücklich macht, daß damit oder dadurch der Lebensstandard begründet wird, jedoch sehen wir ein Maß angewendet, das wir noch lange nicht für uns gebrauchen können. Niemand wird heute schöne Kleidung als Luxus bezeichnen und niemand wird einen nett und ordentlich gekleideten Menschen mit scheelen Augen ansehen, während dies Personen gegenüber, die ein Privatauto besitzen, vielfach geschieht. Man will damit zum Ausdruck bringen, daß die Erwerbung eines Privatautos nicht immer mit einwandfrei erworbenen Mitteln erfolgt ist. Durch die Automobilausstellung in Wien wurde uns aber vom Ausland vor Augen geführt, daß dies zumindest dort nicht der Fall ist und daß man auch uns für ein Land hält, in welchem für Autos Absatz zu finden ist. In dieser Tatsache ist ein Widerspruch zu den landläufigen Ansichten über Autobesitz und Gebrauch, der sich vor allem dann wandeln wird, wenn der Gesamtlebensstandard sich stärker hebt. Es ist von einem gewissen Gesichtspunkt aus begründlich, wenn der Besitz teurer Auslandsautos kritisch betrachtet wird, weil man mit Recht fragt, woher die zum Ankauf nötigen Devisen kommen und warum wir noch immer keine Inlanderzeugung von Personenkraftwagen besitzen, da doch Steyr sicher leistungsfähig wäre. Schließlich waren unsere Alpenwagen doch für unser Land die besten. Ob unsere Konkurrenzfähigkeit am Weltmarkt wieder herzustellen sein wird, ist fraglich. Jedenfalls ist es erfreulich, daß die Lastkraftwagen- und Traktorenerzeugung erfolgreich bestehen konnte. Sieht man in der Veranstaltung der Internationalen Automobilausstellung eine wohlwollende Förderungsabsicht der obersten Stellen, so sind im Gegensatz und Widerspruch hierzu verschiedene Maßnahmen, die von der Wirtschaft entschieden abgelehnt werden. Da ist in erster Linie die Erhöhung der Mineralölabgabe, die alle gleichmäßig trifft und besonders vom Kraftfahrzeug bekämpft wird, die geplante Luxussteuer und der hohe Einfuhrzoll für Autos. Durch die letzten Maßnahmen wird erneut dem Privatautobesitz das Odium aufgedrückt, von dem ein fortschrittliches Land frei sein soll. Ein Widerspruch ist auch in den Bestrebungen zu ersehen, die die kaum erreichte Freiheit der Wirtschaft wieder schmälern wollen. Sie laufen darauf hinaus, für verschiedene Produkte einen Konsumzwang einzuführen. So wird erwogen, — und das betrifft wiederum das Kraftfahrzeugwesen — den stockenden Absatz von Spiritus, dessen Produktion in den letzten Jahren mit der steigenden Zelluloseerzeugung außerordentlich gestiegen ist, durch Beimischung zu Benzin zu beleben. Auch wird an einen Beimischungszwang inländischer Braunkohle zu Steinkohle gedacht, da die erstere infolge ihrer minderen Qualität nur sehr schleppend abgesetzt werden kann. Es ist vom gesamtwirtschaftlichen Standpunkt sehr zweifelhaft, ob sich die Verbraucher einen Konsum aufzwingen lassen, der ihren Interessen zuwiderläuft und einer Versteifung der normalen Friedenswirtschaft gleichkommt, die heute nicht mehr zu rechtfertigen ist. Widersprüche dieser verschiedensten

Die Wirtschaft protestiert gegen die Luxussteuer

Dieser Tage sprach eine Delegation führender Persönlichkeiten der Wirtschaft beim Finanzminister Dr. Margaretha vor, um gegen die Luxussteuer (Sonderabgabe vom Umsatz minder lebenswichtiger Waren) zu protestieren. Die Vertreter des Handels, der Industrie und des Gewerbes erklärten dem Finanzminister, daß sie den Referentenentwurf zur Gänze ablehnen, weil er für den Bereich der gesamten gewerblichen Wirtschaft, darüber hinaus aber auch für weiteste Kreise der österreichischen Bevölkerung die ungünstigsten Folgen zeitigen müßte. Die Liste jener Waren, die mit einer 15prozentigen Abgabe belastet werden sollen, sei so groß, daß von einer Luxussteuer nicht mehr gesprochen werden kann. Durch diese Steuer würde die in den letzten Monaten von der gesamten Bevölkerung mit Genugtuung aufgenommene Preissenkung in ihr Gegenteil verkehrt werden,

diese Steuer dazu führen, daß die Ausfuhr von Fertigwaren, die allein volkswirtschaftlich wertvoll ist, gegenüber dem Export von Rohstoffen oder Halbfertigwaren und Massenartikel noch stärker zurückgedrängt und der unsichtbare Export — der Verkauf im Inland an Ausländer — erschlagen wird. Ist diese Tatsache angesichts unseres völlig unzureichenden Ausfuhrvolumens alarmierend genug, so beinhaltet sie auch eine schwere Ungerechtigkeit gegenüber jenen Arbeitern und Angestellten, die durch ihre Geschicklichkeit und ihren Fleiß das österreichische Geschmacks- und Qualitätserzeugnis auf den Weltmärkten zur Anerkennung geführt haben.

Die Delegation hat weiter darauf hingewiesen, daß der zu erwartende Ertrag dieser Steuer gering sein muß, weil durch ihre bloße Einführung der Umsatz dieser Artikel stark zurückgehen wird.

Lieber Besuch aus Wien!

Unsere Stadt hat wie in Erwartung der Pfingstfeiertage das festliche Blütenkleid ihrer vielen Bäume angelegt. Sendet der Himmel schönes Wetter, dann gilt ein besonders freundlicher Empfangsgruß einer Gästeschar, die „auf Flügeln des Gesanges“ hierhergetragen wird: dem Männergesangsverein der Oberösterreicher in Wien, der sich erfreulicherweise zu Besuch angesagt hat. Samstag den 27. Mai 1950 um 17 Uhr werden die ankommenden Gäste vom Bahnhof abgeholt; ein Festkommers bei Intühr soll sich anschließen und die Stimmen der Gäste mit denen unseres heimischen Männergesangsvereines in herzlichen Zusammenklang vereinen. Einer noch verstärkten und vertieften Geselligkeit gehört dann der Abend des Pfingstsonntags, des 28. Mai. Um 20.30 Uhr beginnt das gemeinsame Chorkonzert beider Vereine im Inführsaal, dessen künstlerische Leitung den Chorleitern Ludwig Floimayr, Wien, und Hermann Brait, Waidhofen a. Y., anvertraut ist. Am Flügel begleitet Ludwig Mayer, Wien. Außerdem wirkt noch das Hausorchester des Männergesangsvereines Waidhofen a. d. Ybbs unter Chordirektor Karl Steger mit; die Gäste bereichern die Darbietungen noch durch die Mitwirkung des Tenors Franz Daßler und des heiteren „Capriccio“-Quartetts ihres Gesangsvereines, am Flügel Ludwig Floimayr.

Das musiktreudige Waidhofen heißt die lieben Gäste, die es ja in mancher Hinsicht als engere Landsleute betrachten darf, aus ganzem Herzen willkommen. Möge gemeinsames Dienen und Warten am schönen heimischen Lied in Gästen und Ansässigen, die es in dauernder Freundschaft verbinden wird, die wahre, rechte Freude wachrufen, von der der Dichter sagen durfte:

„Alle Menschen werden Brüder
wo dein sanfter Flügel weilt!“

schwere Umsatzrückschläge eintreten und die betroffenen Branchen gezwungen werden, einen Teil ihrer Angestellten abzubauen. Dies ist um so bedauerlicher, als es sich bei den besteuerten Waren vornehmlich auch um qualitativ hochwertige und traditionelle österreichische Exportartikel, wie Erzeugnisse der Wiener Mode, Spitzen, Stickereien und Kunstblumen, Lederwaren, Koffer und Taschen, verschiedene Kunst- und Einrichtungsgegenstände handelt, denen mit der Zerstörung des Inlandsmarktes auch der Export unmöglich gemacht wird. Denn jede Ausfuhr ist auf einen

Art, die einesteils in der Mentalität unserer Bevölkerung liegen, die noch immer in den gebräuchlichen Kultur- oder Zivilisationsgütern einen abträglichen Luxus erblickt, und der Haltung unserer obersten Stellen, die einesteils fördernd auftreten, andernteils aber stark hemmende Maßnahmen durchführen oder planen, treten bei uns noch immer auf und vertreten, daß wir von normalen Verhältnissen noch weit entfernt sind. E. P.

Andererseits würde der Einhebungsapparat allein 4 bis 5 Millionen Schilling kosten und weitere Verwaltungseinrichtungen notwendig machen. Die Abgabe befunktionierenden Inlandsmarkt angewiesenen. Handelspolitisch gesehen, müßte lastet aber auch das primitivste Kulturbedürfnis jedes österreichischen Staatsbürgers, wenn Schokolade, Bohnenkaffee, Photoapparate und Filmmaterial, Radiogeräte und Klaviere, ja selbst die zur Körperpflege notwendigen Haar- und Kölnischwasser oder Lippenstifte in der umfangreichen Liste der zu besteuerten Waren figurieren.

Die gewerbliche Wirtschaft hat sich keineswegs der Notwendigkeit der Nachziehung der Beamtgehälter verschlossen, sie steht aber auf dem Standpunkt, daß durch Nachziehverfahren das offene Problem der Verwaltungsreform keineswegs gelöst werden kann. Sie ist vielmehr der Ansicht, daß eine weitere Verschleppung dieser Frage neue Schwierigkeiten, Probleme und Krisen aufwerfen wird, die für die Konsolidierung der Wirtschaft ein ernstes Hindernis bilden.

Der Probestau bei Großbraming beendet

Vor kurzem wurde beim Ennskraftwerk Großbraming der Probestau beendet. Da keine Zwischenfälle zu verzeichnen waren, ist der Stau endgültig. Der erste Maschinensatz wird in der zweiten Hälfte Juni probeweise in Betrieb genommen werden. Das mit zwei Maschinensätzen zu je 27.000 kW und einem mittleren Arbeitsvermögen von 243 Millionen kWh jährlich größte Kraftwerk an der Enns wird im nächsten Winter zur Hälfte fertig und in die Stromversorgung eingeschaltet sein.

Millionenschaden durch Unwetter über Admont

Über das Gebiet von Admont und Umgebung ging Montag abends ein schwerer Wolkenbruch nieder. Die ausgetretenen Gebirgsbäche richteten im Stadtgebiet von Admont, das unter Wasser gesetzt wurde, sowie in der Umgebung großen Schaden an. Der Sachschaden wird auf rund eine Million Schilling geschätzt. Die Bahnstrecke nächst dem Admonter Bahnhof sowie bei Krumau und Aigen wurde durch Erdrutsche bzw. durch die Wassermassen vermurt. Den Freiw. Feuerwehren, den Bahnbediensteten und der Bevölkerung gelang es, die Strecke am Dienstag wieder freizumachen. Blitze schlugen während des furchtbaren Gewitters in zehn Bäume ein, die sofort Feuer fingen und wie riesige Fackeln den verzweifelten Kampf gegen die heranflutenden Wassermassen gespenstisch beleuchteten. Zur gleichen Zeit ging über dem Alpengebiet des Dürnschöberls ein schweres Gewitter mit Hagelschlag nieder. Die reißenden Gebirgsbäche ergossen sich in die Straßen mehrerer Ortschaften, rissen eine Brücke über den Löffelmacherbach weg und überschwemmten Fahrwege und Felder.

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Vom Standesamt. Geburt: Am 16. ds. ein Mädchen Ilse der Eltern Leopold und Irma Stadler, Maschinenschlosser, Waidhofen, Redtenbachstraße 2. — Todesfälle: Am 21. d. Anna Leitner, Haushalt, Windhag, Siedlung Reitberg 144, 56 Jahre alt. Am 21. ds. Engelbert Kronsteiner, Pensionist, Waidhofen-Land, 3. Wirtsrotte 21, 61 Jahre alt.

Marianische Woche in der Stadtpfarrkirche. Zum Abschluß des Maimonats und aus Anlaß des 700-Jahr-Jubiläums der Andacht zur Muttergottes von Berge Karmel, der unsere Frauensäule und die Marienkapelle in der Stadtpfarrkirche geweiht ist, spricht vom 25. bis 31. Mai der Schriftleiter P. Franziskus, Karmeliterordenspriester aus Linz, täglich um 19.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche; anschließend ist jeweils Maiandacht. Am 31. Mai findet abends eine Lichterprozession zur Frauensäule statt, die mit der Weihe an Maria endet. Zu recht zahlreicher Beteiligung an den Predigten und an der Huldigungsprozession am 31. Mai abends werden alle Katholiken von Stadt und Land Waidhofen herzlich eingeladen.

Evang. Gottesdienst am Pfingstsonntag den 28. Mai um 9 Uhr vormittags mit Feiern des hl. Abendmahles im Betsaal, Hoher Markt 26.

Ärztlicher Sonntagsdienst. Pfingstsonntag den 28. ds.: Dr. Franz A mann, Pfingstmontag den 29. ds.: Dr. Karl Fritsch.

Heimkehrer. Dieser Tage ist der hiesige Vertreter der Singer-Nähmaschinen-AG. Karl Kirchberger aus jugoslawischer Kriegsgefangenschaft heimgekehrt. Wir begrüßen ihn herzlich in der Heimat!

Konstituierende Gemeinderatssitzung. Für Donnerstag den 25. ds. um 18.30 Uhr war die erste öffentliche Gemeinderatssitzung des neugewählten Gemeinderates anberaumt. Auf der Tagesordnung stand 1. die Wahl des Bürgermeisters, 2. Wahl der Vizebürgermeister, 3. Wahl der Stadträte. Wie wir erfahren haben, wurde über die Besetzung der vorgenannten Stellen eine Parteienvereinbarung zwischen der ÖVP. und SPÖ. getroffen, so daß keine Überraschun-

Eindruck hinterlassen hat. Die bis jetzt größte Schar, 61 Kinder waren es, wurde von hochw. Kaplan Markus Gölzner aufs Beste vorbereitet. Mit Musik wurden die Kleinen in die Kirche begleitet und hier in feierlicher Weise der ersten eucharistischen Begegnung mit Christus zugeführt. Nach der heiligen Handlung vereinte ein gutes Frühstück im Gasthof Stix, wohin sie wieder mit Musik begleitet wurden, die Kinder noch länger zu freudlichem Beisammensein. Kirche und Eltern, aber auch edle Spender haben zusammengeholfen, um den Kindern diesen Tag so schön als möglich zu gestalten. Ihnen allen sei dafür herzlich Dank gesagt!

Vorschau auf Pfingsten. Da zu den Pfingstfeiertagen auch heuer wieder viele Fremde hier erwartet werden, machen wir darauf aufmerksam, daß zum Hauptgottesdienst um 8 Uhr früh die F-Dur-Messe von Pembauer aufgeführt wird, ebenso ein Tantum ergo von Michael Haydn. Bei den immer besseren Leistungen des Kirchenchores werden Würdiger guter Kirchenmusik auf ihre Rechnung kommen. Ferner ist bis Ende Juni allsonntäglich eine Abendmesse um 7 Uhr abends angesetzt, die sich bereits bei Fremden und Einheimischen großer Beliebtheit erfreut.

Frühlingskränzchen. Einen besonderen Genuß haben die Musiker-Brüder Egger aus Lackenhof — sechs an der Zahl! — den Lunzern mit dem Frühlingskränzchen

bereitet, welches im Rahmen des Touristenklubs am 20. Mai bei Grubmayr stattfand. Nach der Begrüßung durch den Obmann F. Heigl ließen die weit- und bestbekanntesten Egger-Buben ihre schönen Weisen erklingen, die hauptsächlich anmutig-ländlichen Charakter trugen. Stimmung und Besuch waren gleich vom Anfang an sehr gut und die Stunden des fröhlichen Beisammenseins vergingen im Fluge. Der Reinertrag der Veranstaltung fließt unserem Bergrettungsdienst zu, der ja noch gar nicht recht ausgestattet ist und nun eine Tragbahre und Seile und anderes anschaffen will, um seinem Dienst im Ernstfalle auch wirklich nachkommen zu können. Reicher Beifall dankte den Brüdern Egger, die uns für einige Stunden Frohsinn und Entspannung bereit haben.

Allhartsberg

Eheschließungen. In der Pfarrkirche zu Amstetten schlossen den Bund fürs Leben am 22. ds. Johann Langenreither, Bauer, Großweingartl 3, Kröllendorf, und Fräulein Maria Panstingl, Bauerntochter von der Herröd, Angerholz 29. Am gleichen Tag vermählte sich ebenfalls zu Amstetten Johann Höllmüller, Bauernsohn von Sonnleiten, St. Leonhard a. W., mit Fräulein Margarete Hürner, angehende Besitzerin in Herröd, Angerholz 29, Allhartsberg. In der Pfarrkirche zu Allhartsberg hiel-

ten am 22. ds. ihre Hochzeit Franz Kappl, angehender Besitzer von Oberangerholz 34, und Leopoldine Steinleberger, Bauerntochter vom Schlohbaunern, Allhartsberg. Allen Brautpaaren viel Glück in die Zukunft!

Todesfall. Am 14. ds. verschied nach längerem Leiden (zuckerkrank) im 71. Lebensjahre der Bundesbahnbedienstete i. R. Josef Rottensteiner, Allhartsberg 53. Er wurde unter großer Teilnahme der Bevölkerung zu Grabe geleitet. Im Ortsfriedhof hielt am offenen Grabe Ortspfarrer P. Paulus einen ergreifenden Nachruf. Nach ihm sprachen noch der Bundesbahner Leopold Krenn und als Vertreter des Jagdkonsortiums H. Punzengruber ehrende Abschiedsworte. R. I. P.

Biberbach

Hochzeiten. Den Bund der Ehe schlossen am 22. Mai Heinrich Ruckensteiner, angehender Bauer in Kromos 90, wohnhaft im Elternhaus, Willersdorf 95, mit Leopoldine Gruber, angehende Bäuerin am Elternhaus, Kromos 90. Am 23. ds. Ludwig Obermüller, Gast- und Landwirt am Elternhaus, Schilcherstraße 40, Gemeinde Windhag, mit Johanna Leitner, Bauerntochter, wohnhaft im Elternhaus, Hub 31, Biberbach. Am 23. ds. Josef Kogler, angehender Bauer am hiesigen Liegl 211, wohnhaft im Elternhaus, Großfuchsbühl 33,

Windhag, mit Maria Kirchstetter, angehende Bäuerin am Elternhaus, Liegl 211, Biberbach. Wir wünschen allen viel Glück und Segen für die Zukunft!

Geburt. Geboren wurde den Landwirtschaftslehren Karl Ramskogler und Maria geb. Baumgartner, Klein-Gassen 171, ein Töchterchen Karoline.

Sterbefälle. Am 7. ds. starb Stefan Hofschwaiger, Ausnehmer in Ober-Dundachting 141, im 73. Lebensjahre. Am 9. ds. Josef Baumer, Hilfsarbeiter in Ober-Dieming 83, im 53. Lebensjahre. Am 16. ds. Johann Grubhofer, Besitzer des Votzentalhäusls 228, im 77. Lebensjahre.

Gelöbniswallfahrt. An der Gelöbniswallfahrt auf den Sonntagberg am Christi-Himmelfahrtstag nahmen ca. 2.000 Wallfahrer teil. Sehr erfreulich war die Teilnahme aus den Nachbarparfen des Ybbstales. Die Festpredigt hielt Pfarrer Ambros Rosenauer aus Biberbach. Die beliebte eigene Orchestermusikkapelle gab der Wallfahrt ihr besonderes festliches Gepräge.

Schafflers Wettervorhersage für Juni 1950

Anfangs warm, gewittrig, Hagelgefahr um den 2. und 5. Ab 6. weitere Erwärmung mit nachfolgend gewitterfreudigem Schönewetter bis ca. 12. Hierauf bis ca. 18. kühl, regengeneigt, hagelgewittrig, wechselvoll. Ab 19. allgemeine Wetterbesserung, sehr warm. 23., 24. stürmische Hagelwetter mit bald vorübergehender regengeneigter Abkühlung am 26., 27. Mit 28., 29., 30. besonders heiß und wärmegeittrig.

Der Juni, der Brachmonat, hat 30 Tage. Der Tag nimmt bis 21. zu um 19 Minuten, dann bis zum Ende ab um 3 Minuten. Sommeranfang am 21.

Lostage. Am 8.: Regnets am Medardustag, regnets noch 40 Tag danach. Am 27.: Regen am Siebenschlafertag, regnets noch sieben Wochen danach. Am 29.: Sankt Paulus hell und klar, bringt ein gutes Jahr.

Bauernregeln: Wie's Wetter zu Medardi (8.) fällt, es bis zum Mondeschluß anhält. O heiliger Veit (15.), regne nicht, daß es uns nicht an Gerst gebricht. — Vor Johannitag keine Gerste man loben mag. — Nordwind im Juni wehet Korn ins Land. — Wenn kalt und naß der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr. — Der Juni ist der umgekehrte Dezember. So heiß es in jenem ist, so kalt ist es in diesem. — Ein langer Sommer, ein kurzer Herbst.

Für die Bauernschaft

1. Kartoffelkäfersucht am 2. Juni

Da sich bei dem vereinzelt Auftreten die Kartoffelkäferbekämpfung durch Suchaktionen bisher bewährt hat, wurden auch für heuer wieder Kartoffelkäfersuchtage gesetzlich angeordnet. Es ist dies immer noch billiger als ein Bekämpfen durch Spritzen, wenn der Kartoffelkäfer einmal in Niederösterreich Fuß gefaßt hat und der gesamte Kartoffelanbau gefährdet würde. Nehmt daher die Suchtage nicht zu leichtfertig!

Stutenkörungen 1950

Die Stutenkörungen finden heuer am 13. Juni in Waidhofen um 13 Uhr im Gasthof Ebner statt. Für die Eintragung in das Stutbuch kommen nur dreijährige und ältere, aber nicht über 10 Jahre alte Stuten in Betracht, die im Typ dem Zuchtziel entsprechen und beiderseitigen Abstammungsnachweis haben. Abstammungspapiere sind vorzuweisen. Bereits eingetragene Stuten sind bei der Körung nach Möglichkeit mit Fohlen vorzuführen. Es dürfen nur solche Stuten vorgeführt werden, die im Besitz von Mitgliedern der Bezirkspferdezuchtgenossenschaft sind.

Transportkarren-Vorführung zum Kotführen

Ein neues arbeitsparendes Gerät zum Kotführen wird am Pfingstmontag um 1/2 2 Uhr am Sonntagberg, Unterkojed, bei Bruckschweiger von der Erzeugerfirma vorgeführt.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Hauptschule Waidhofen a. d. Ybbs Schülereinschreibung 1950/51

Die Einschreibungen für die 1. Klasse Hauptschule (Knaben und Mädchen) finden am Montag den 12. Juni 1950 ab 7 Uhr früh statt. Ort der Einschreibung: Direktionskanzlei, 1. Stock. Mitzubringen sind:

- 1. Letzte Schulnachricht mit dem Vermerk „reif für Hauptschule“
2. Schülerbeschreibungsbogen.
3. Geburtschein.
4. Heimatschein.
5. Impfzeugnis.
6. Schülerstammkarte.
Die Einschreibungen und Aufnahmeprüfungen in die 2., 3. und 4. Klasse Hauptschule (Knaben und Mädchen) finden am Dienstag den 13. Juni 1950 ab 7 Uhr früh statt. Mitzubringen sind: 1. bis 6. wie oben, 7. Schreibmaterial, 8. Alle zur Vorbereitung verwendeten Übungshefte.

Die Direktion der Volks- und Hauptschule Waidhofen a. d. Ybbs.

Postautoverkehr im Sommer 1950

Gültig ab 14. Mai 1950

Waidhofen a.Y.—Hilm-Kematen—Amstetten

Table with columns for routes (Waidhofen a.Y., Hilm-Kematen, Amstetten) and departure times for various days of the week.

Table with columns for routes (Amstetten, Waidhofen a.Y., Hilm-Kematen, Rosenau a.S., Sonntagberg, Böhlerwerk, Waidhofen a.Y., U. Stadt) and departure times.

W = Verkehrt nur an Werktagen, m = An Werktagen, außer Samstag, Sa. = Nur Samstag.

Waidhofen a.Y.—Ertl—St. Peter i. d. Au—Seitenstetten

Table with columns for routes (Waidhofen a.Y., Ertl, St. Peter i. d. Au, Seitenstetten) and departure times.

Table with columns for routes (Seitenstetten, St. Peter i. d. Au, Ertl, Grubbichermühle, Stegwirt, Böhlerwerk, Waidhofen a.Y., Unterer Stadtplatz) and departure times.

Di. = Verkehrt nur Dienstag, Mi., Fr. = Nur Mittwoch und Freitag.

Waidhofen a.Y.—Weyer a. E.—Kastenreith

Table with columns for routes (Waidhofen a.Y., Weyer a. E., Kastenreith) and departure times.

Table with columns for routes (Kastenreith, Waidhofen a.Y., Unterer Stadtplatz) and departure times.

Di., Fr. = Verkehrt nur Dienstag und Freitag, A = Verkehrt Dienstag und Freitag nicht.

Waidhofen a. d. Y.—Ybbsitz—Gresten—Scheibbs—Puchenstuben—Mariazell

Table with columns for routes (Waidhofen a. d. Y., Ybbsitz, Gresten, Scheibbs, Puchenstuben, Mariazell) and departure times.

A = Verkehrt jeden Sonntag und Donnerstag und vom 2. Juli bis 2. September auch jeden Mittwoch und Samstag. Samstag und Sonntag verkehrt das Postauto ab und bis Hauptbahnhof Waidhofen, Mittwoch und Donnerstag ab und bis Unterer Stadtplatz.

Waidhofen a.Y.—Rosenau—Sonntagberg

Table with columns for routes (Waidhofen a.Y., Rosenau, Sonntagberg) and departure times.

A = An Sonn- und Feiertagen und vom 6. Juli bis 8. September auch an Donnerstagen.

B = Nur an Sonn- und Feiertagen.

Waidhofen a.Ybbs—Windhag—St. Leonhard a. W.

Table with columns for routes (Waidhofen a.Ybbs, Windhag, St. Leonhard a. W.) and departure times.

Di., Fr. = Verkehrt nur Dienstag, Freitag.

A = Verkehrt nur Sonn- und Feiertag.

Sitzplatzvorausbestellung (durch Lösung der Fahrscheine im Postamt) ist nicht nur bei der Linie Waidhofen—Mariazell, sondern auch für zwischen Waidhofen und Amstetten sowie zwischen Waidhofen und St. Peter—Seitenstetten verkehrende Kurse möglich. Sofern die Vorausbestellung nicht eher als 3 Tage vor Fahrttermin erfolgt, geschieht dieselbe vollkommen kostenlos (bei früherer Bestellung gegen 2 S Verwaltungsgebühr).

ANZEIGENTEIL



Ein gutes, treues Herz hat aufgehört zu schlagen. Der Allmächtige hat unsere liebe, herzensgute

Josefine Hellmayr

Post-Oberrevident i. R.

am Donnerstag den 18. Mai 1950 um 22 Uhr nach schwerem Leiden in ihrem 54. Lebensjahre abberufen. Wir haben unsere liebe Verstorbene am Montag den 22. Mai 1950 um 3 Uhr nachmittags zur letzten Ruhe bestattet.

Für die Anteilnahme und die zahlreiche Beteiligung am Begräbnisse sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir überallhin unseren besten Dank.

Familie Eichler, Cäcilia Renoldner und alle übrigen Verwandten,
Waidhofen a. d. Ybbs, 19. Mai 1950.

Dank

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Mutter und Großmutter, Frau

Rosina Thumola

und für die Beteiligung am Leichenbegängnis sowie für die Kranz- und Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege allen innigen Dank.
Böhlerwerk-Waidhofen a. d. Ybbs, im Mai 1950.

Familien Walchshofer und Kiemayer,
476

DANK

Für die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit entgegengebrachten Glückwünsche, Blumengrüße und Geschenke danken wir allen lieben Verwandten, Nachbarn und Bekannten recht herzlich.

JOHANN UND CACILIA TEUFL
Faschinggraben, Waldamt. 462

DANK

Für die vielen Glückwünsche, Aufmerksamkeiten und Geschenke, die wir anlässlich unserer Vermählung erhalten haben, danken wir auf diesem Wege überallhin herzlichst.

ROMAN UND ANNA KÖSSLER
verw. Dörflinger
Waidhofen a.Y.—Zell, im Mai 1950.

Dank

Für die lieben Glückwünsche, Blumengrüße und die vielen schönen Geschenke, die wir anlässlich unserer Vermählung erhalten haben, danken wir auf diesem Wege herzlichst. Besonders danken wir der Kapelle Huber, den Arbeitskameraden der Elektro-Abteilung Bruckbach und den Kindern für ihre lieben Gedichte.

Karl und Mitzi Seisenbacher
geb. Kern
Bruckbach, im Mai 1950.

OFFENE STELLEN

Mädchen für alles

für Landbäckerei samt kleiner Landwirtschaft (2 Kühe) gesucht. Karl Haiden, Allhartsberg 13, Post Hilmkematen, Bez. Amstetten. 464

Wirtschaftsleute

für landwirtschaftlichen Betrieb (17 Joch), Stadtnähe Waidhofen, zu guten Bedingungen gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 477

Hausgehilfin mit Kochkenntnissen, ehrlich und sauber, für Arzthaushalt gesucht. Doktor Landskron, Ybbsitz. 467

Die Zimmerer-Innung von Waidhofen a. d. Ybbs
feiert am Pfingstmontag den 29. Mai 1950 ihren

ZIMMERER-JAHRTAG

Recht herzlich eingeladen sind die Herren Zimmermeister von Waidhofen und Umgebung sowie aus dem Ybbstal, weiters alle Zimmerer, auch Betriebs- und Werkzimmerer sowie Lehrlinge

Festordnung:

10 Uhr vormittags: Traditioneller Kirchengzug vom Herberge-Gasthaus Gaßner, Wienerstraße. — 4 Uhr nachmittags

Tanzunterhaltung

im Gasthof Fuchsbauer, Weyerstraße. Für gute Musik sorgt die Stadtkapelle (Rundtanz).

Um zahlreichen Besuch bittet

Die Zimmerer-Innung.

Tüchtiges

Mädchen

das auch kochen kann, für Geschäftshaushalt bei sehr guter Bezahlung gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 481

Frühschoppen-Konzert

Pfingstsonntag den 28. Mai 1950 ab 9 Uhr vormittags im Gasthaus Aschenbrenner. Hiezu laden herzlichst ein 480

Anna und Peter Hoffellner

EMPFEHLUNGEN

Dirndlstoffe

in reicher Auswahl
bietet Ihnen 485

Kaufhaus Schönhacker

Waidhofen a. d. Ybbs



465

Fischls Backpulver
mit Butteraroma, Vanillinzucker

Verwenden Sie auch unsere
Einsiedehilfe und Neopektin

VERANSTALTUNGEN

Zum Almtanz

am Sonntag den 4. Juni 1950 im Gasthaus Grasberg ladet herzlichst ein
Gastwirtin Rosina Hochbichler.

Es spielt die Kapelle Lindner. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung am darauffolgenden schönen Sonntag statt. 475

Eine Nacht im Mai

mit Heurigenmusik und Tanz

am Pfingstsonntag den 27. Mai 1950 ab 8 Uhr abends im Gasthausgarten Tramberger (Stiefvater). Bei Schlechtwetter in den Lokalitäten. 484

Es laden herzlichst ein

Hermann u. Adelheid Tramberger**Schweine- und Geflügelhalter, Achtung!**

Die Molkereigenossenschaft Waidhofen a. d. Y. gibt bei Selbstabholung in der Molkerei

Futtermilch

zum Preise von 25 Groschen je Liter ab. 478



„Ist ja alles eins...“
sagt die Frau Nachbarin
und kümmert sich um keinerlei Rezept.
Frau Fröhlich aber sagt:

Kochen will verstanden sein

Es geht nichts über das gute „Korona“-Zweierrezept. Das ergibt einen wunderbaren, würzigen Kaffee, der gesund erhält und bei guter Laune!
Frau Fröhlich verlangt

Korona

Die gute Kaffeemittel-Mischung

REALITÄTEN

Kleine Villa Einfamilienhaus

oder schöner Baugrund
in Waidhofen a. d. Ybbs
zu kaufen gesucht. 469
Adresse in der Verwaltung. d. Bl.

Baugründe

in schöner, stadtnaher Lage (Reichenauerstraße), Größe ca. 800, 900, 1400 m², zu verkaufen. Ratenzahlung ausgeschlossen. Auskünfte bei der Sparkasse der Stadt Waidhofen a.Y. 438

VERSCHIEDENES

Suche mit nettem Mädel oder junger Witwe aus Waidhofen oder Umgebung für schöne Motorradausflüge bekannt zu werden. Nur Bildzuschriften, welche ehrenwörtlich retourniert werden unter „Glocknerfahrt“ Nr. 472 an die Verw. d. Bl. 472

Zu verkaufen

1 Zugpferd, Kohlfuchs, Stute, 8jähr. Haffingerkreuzung, samt Geschirr; 1 Brückenwagen, 4000 kg, mit Gummiräder; 1 Lastkraftwagen, Gräf & Stift, 3 Tonnen. Diesel; 1 Lastkraftwagen, Opel „Blitz“. Anzufragen bei dem Konkursmasseverwalter im Konkurs Luise Stoiber, Doktor Karl Hanke, RA., Waidhofen a. Y., Obere Stadt 20. 482

Kaufe jede Menge Alteisen, Metalle, Maschinen zu Höchstpreisen. Detail-Einkauf nur Samstag im Schloß-Hotel Zell, Tel. 88. 463

Räumungs-Ausverkauf

In der Konkursmasse Luise Stoiber verw. Brockl, Waidhofen a.Y., Unt. Stadtplatz Nr. 18, findet ein Räumungsausverkauf von Lebensmitteln, Futterartikeln und sonstigen Waren statt. 493

Der Konkursmasseverwalter.

Zu verkaufen: 1 Schubkarren, 1 größeres Brückenwagel, 1 Sofa, Waidhofen, Zelinkagasse 9. 473

Inserieren bringt Erfolg!

Allen Anfragen an die Verwaltung des Blattes ist stets das Rückporto beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y., Oberer Stadtplatz 31. Verantwortlich: Alois Deiretsbacher, Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 31.